



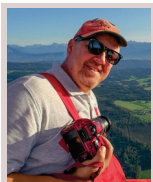
# BCKL-Nachrichten

Bekanntmachungen des  
Ballon-Club Kinzig eV.  
Langenselbold

Ausgabe 2019



<http://www.ballonclub-kinzig.de>



Liebe Clubmitglieder,  
dies sind die letzten BCKL-Nachrichten, die (bis einschließlich Seite 22) von "unserem" Günter erstellt wurden, der uns leider (viel zu früh) verlassen hat, an den wir aber nun in gutem Gedenken erinnern können, wenn wir dieses Heft durchstöbern. Günter hat das "Blättsche", wie er es immer nannte, erst zu dem gemacht, was es heute ist. Jörgen hat dankenswerterweise die Aufgabe übernommen, die Ausgabe 2019 fertigzustellen. Technisch bedingt (durch unterschiedliche Bearbeitungssysteme) sieht das Ergebnis etwas anders aus als gewohnt, aber das soll nicht davon ablenken, daß hier das Herzblut sowohl von Günter als auch von Jörgen drinsteckt, deren Engagement im Verein man nicht hoch genug bewerten kann. Danke Jörgen. Und Danke Günter... Zu danken ist natürlich auch allen Autoren, deren Beiträge hier abgedruckt sind, und von denen die Eindrücke aufnehmen können, die nicht dabei waren, und sich lächelnd daran erinnern, die dabei waren. Ich werde sie vermissen, diese geschachtelten Sätze, die ganz normal begannen, um dann, wie nebenbei, einen Einschub mit einer Anmerkung machend, fortführen, um dann, eine weitere Wendung schlagend, den Satz dann doch noch zu einem guten Ende brachten, aber oft genug reichte ein einmaliges Lesen nicht, um den Satz als Gesamtkunstwerk fehlerfrei ins Vorderhirn zu übertragen und dabei manche Spitze überhaupt zu erfassen... Jörgen möchte zukünftig gerne die BCKL-Nachrichten weiterführen, aber hier ist er natürlich auf Beiträge angewiesen, und daß diese auch zeitnah bei ihm ankommen. Daher mein Appell an ALLE Teilnehmer von Veranstaltungen:

Einigt Euch frühzeitig auf eine/n, der/die schreibt, und unterstützt ihn/sie, auf daß der Beitrag in aller Bälde bei Jörgen landet: [nachrichten@ballonclub-kinzig.de](mailto:nachrichten@ballonclub-kinzig.de):-) Der Dank der Leser ist euch gewiss! Was gibt es noch Schlaues, in die Zukunft gerichtetes, mit einem gewissen Optimismus versehen, zu schreiben? Corona wird auch beim BCKL seine Spuren hinterlassen. Wir wissen nicht, wann Ballonfahrten wieder möglich sein werden, wann wir uns wieder zusammensetzen dürfen, wann wir unsere Jahreshauptversammlung nachholen können. Sicher ist nur: es wird passieren! Bis dahin müssen wir gesund bleiben oder wieder werden, Abstand halten und auf bessere Zeiten hoffen. Es ist gut, daß für dieses Jahr keine Hessekabb geplant war; ob die im nächsten Jahr stattfinden wird, muss sich noch zeigen; eine Absage oder Verschiebung wäre aber auch kein Weltuntergang. Lassen wir es auf uns zukommen und guter Hoffnung bleiben, wir werden uns wiedersehen! Glück ab und Gut Land, Steffen

## Impressum

Herausgeber: Vorstand des Ballon-Club Kinzig Langenselbold eV  
Anschrift: Am Seegraben 8 (PLZ 63505)  
Postfach 1133 (PLZ 63501) Langenselbold  
Redaktion: Günter Dornheim, Steffen Kandel, Jörgen Traum  
Redaktions-  
anschrift: Jörgen Traum  
Goethestr. 30, 63674 Altenstadt  
Tel. 060472006

printed by:

**Wir machen Druck.de**

**Sie sparen, wir drucken!**



## Inhalt

Seiten

Herausgeber:	Vorstand des Ballon-Club Kinzig Langenselbold eV	Ballonfestival in Tannheim 2019	(U .Zappe)	3- 8
Anschrift:	Am Seegraben 8 (PLZ 63505) Postfach 1133 (PLZ 63501) Langenselbold	Weitfahrt in den Westerwald	(J.Traum)	9-11
Redaktion:	Günter Dornheim, Steffen Kandel, Jörgen Traum	Winterfahrt über die Rhön		12
Redaktions- anschrift:	Jörgen Traum Goethestr. 30, 63674 Altenstadt Tel. 060472006	Hallenaktion mit Tankeinweisung		13
		Clubabend mit Grillen		13
		19 „Hessekabb „ 2019	(G .Dornheim)	14 - 17
		D - O U M I - eine Nachfolge		18
		D - O K I B - ein Abschied		19
		Niederbayr. W ettfahrt Landshut	(J.Traum)	20-22
		Vereinsausfahrt ins Allgäu 2019	(J.Traum)	23-26
		Nachruf Günter Dornheim		27-28

Als Neuling was das Ballonfestival im Tannheimer Tal betrifft (weil alterstechnisch falle ich wahrlich nicht mehr in die Kategorie „youngster“..), habe ich die Ehre ein paar Zeilen dazu zu verfassen.

Mit dem Ziel, dass diejenigen, die dabei waren, sich wieder erinnern können was war und die, die nicht dabei waren, unbedingt im nächsten Jahr dabei sein wollen! Also eine ziemliche Aufgabe die da vor mir liegt.

Die ersten zwei Jänner-Wochen hat es der liebe Gott (oder die liebe Göttin?!) sehr gut mit Österreich gemeint und sehr, sehr viel Schnee geschickt. Was einerseits natürlich in Hinblick auf den Tourismus sehr gut ist, aber andererseits in solchen Massen dann (fast) nicht mehr zu bewältigen ist. So sind wir in der Woche vor Tannheim alle regelmäßig vor Webcams, Wetterkarten, Verkehrskarten und Lawinenkarten gesessen. In Kurznachrichten auf Whatsapp wurden die neuesten Straßensperren diskutiert und auch die Wege zu den jeweiligen Quartieren auf Lawinenabgänge geprüft.

Kurzum: es sah nicht gut aus! Aber der BCKL als „alpin-geprüfter“ Verein aus dem hessischen Bergland \*gg gab die Hoffnung nicht auf und so hat das Team Chris (Christian, Werner, Jörgen, Jessy, Alex, Uschi) frohen Mutes am Freitag, den 18.1.2019 die Hinfahrt angetreten.

Das Wetter belohnte uns mit Sonnenschein und einigen Ballonen am Himmel als wir am Nachmittag ankamen. So muss das sein! Das ließ für die kommenden Tage unsere Vorfreude auf viele schöne Ballonfahrten noch steigen!



Unser Quartier war schnell bezogen, der Brenner und die Gasflaschen im Wärmeraum sicher untergebracht. Die kurze Fahrt nach Tannheim zum Check-in war schnell erledigt und es ging gleich zum Supermarkt: ohne Kaffee und Milch geht mal gar nix beim Verfolgen!

Nachdem das Wetter für Samstag überaus gut aussah, wurde nur ein kleines Abendessen mit Grillteller oder Käsespätzle eingenommen um es abzukürzen, hier die abendlichen Labe-Stationen der Woche: Enzian, Enzian, Burgschenke, Drei Tannen, Zugspitzblick, Schnitzelalm, Alpenrose Dorfstube, Enzian. Einzelkritiken sind beim Team Chris abzufragen.

Der **Samstag, 19.01.19**, bescherte uns nicht nur ein wunderbares Frühstück bei unseren Gastgebern am Campingplatz Alpenwelt sondern auch viel Sonnenschein und wenig später auch die klare Aussage „Go!“ für eine Ballonfahrt! Ballonfahren im Winter ist schon so

eine eigene Sache. Man lernt, dass eine extra Motorhaube an einem Seil als Zusatzausrüstung unentbehrlich ist und man bei Temperaturen von minus 16 Grad am Startplatz jedenfalls an g'scheiten Winterschuhen niemals sparen sollte!

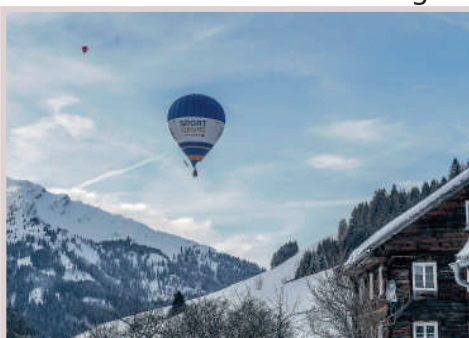
Während Pilot und Crew-Chief um 10 Uhr im Briefing waren, hatten wir die Aufgabe den Korb am Startplatz vor-

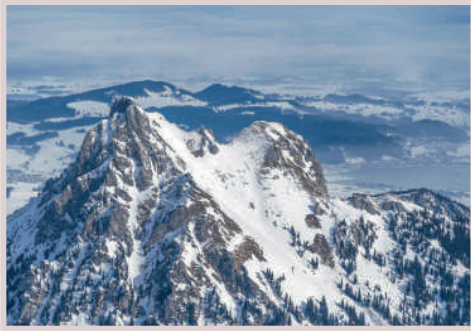


zubereiten.

Unglaublich beeindruckend, wenn man zunächst Richtung Nord-Ost auf die Berge zufährt, dabei ganz oben auf einer Bergspitze sogar einen einsamen Bergsteiger entdeckt und dann nach einer kurzen Rast (kein Wind) doch eine flotte Schicht findet, die einen nach Norden westlich an Füßen vorbei in die Nähe von „Haxe“ bringt.

Man sollte sich für einen Ausflug des BCKL ins Allgäu merken, dass sich der Funkspruch des Piloten „Es geht nach Haxe“ auf ein Gasthaus





(Mariahilfer Sudhaus) im idyllischen Ort Speiden bezieht.

Die Landung verlief problemlos, unsere erfahrenen Verfolger gleich bei uns und der Landeplatz glücklicherweise neben einer Hofeinfahrt. Nach dem Einpacken hatten wir uns eine Stärkung in Speiden verdient. Und nicht nur wir hatten wohl von der „Piloten-Maß“ gehört, denn es waren einige andere Ballonteamer auch dort eingekehrt. Danach noch Gas tanken (ca. 160 l), im Quartier Sachen verräumen und nach kurzer Ruhepause zum Abendessen.

An diesem herrlichen Samstag reiste auch das zweite Team des BCKL bestehend aus Andreas, Astrid, Angelika, Gerhard, Jannik



und Florian mit dem D-OKIN im Anhänger an.

Am **Sonntag, 20.01.19**, war leider kein Ballonwetter, aber ein gemeinsamer Ausflug beider Teams zum Vilsalpsee ließ uns zumindest am Boden die Winterlandschaft genießen und unsere Spuren im Schnee hinterlassen. Abends haben wir alle in der Burgschenke in Grän in ritterlichem Ambiente gespeist und Gerhard mit einer Sternfontäne herzlich zum Geburtstag gratuliert!

Für **Montag, 21.01.19**, wählte jedes Team so sein eigenes Alternativprogramm. Die einen mit Nervenkitzel auf der Highline 179, einer Hängebrücke mit ca. 400m Länge oberhalb der Fernpass-Bundesstraße in Reutte, wo selbst ausgewachsene Piloten sich am Geländer festklammern, die Anderen beim Outlet-Shopping eines Sportausstatters.



Der **Dienstag-Morgen** zeigte sich wieder von seiner besseren Seite. Das Team Andreas startete voller Tatendrang – und auch in die Luft; das Team Chris startete vorsichtig abwartend. Immerhin waren wir schon in der Luft und unsere „Alte Haut“, der D-OKIB, möchte halt nur mehr bei guten Außenbedingungen so eine Alpenfahrt mitmachen. So



blieb der „Weitz“ am Boden und besonders Jörgen erfreute sich an umso mehr Zeit für schöne Fotomotive am Startplatz.

Gleichzeitig wurde das Aus- und Einräumen des Hängers geübt (das Braucht Andreas bei Jessys Ausbil-



dung dann nicht mehr durchzunehmen).

Team Chris hat dann doch auch einen Blick „von oben“ gewagt – allerdings vom Neunerköpfe nach unten, das wir mit der Gondelbahn bezwangen um dann die Sonne auf der Hüttenterrasse mit Suppe, Germknödel und Schiwasser zu genießen.

**Mittwoch, 23.01.19,** – Sonne pur, gutes Wetter, die Windrichtung passt! Wie gewohnt 10 Uhr Briefing



und sofort ein „Go!“ für die Teams. Die beiden BCKL-Ballone haben nebeneinander aufgerüstet und mit rund 20 weiteren Ballonen für ein buntes Spektakel am blauen Himmel gesorgt.

Bei Christian sind diesmal Alex und Jörgen im Ballon mitgefahren und



Werner hat mit uns zwei Frauen die **V e r f o l g u n g** aufgenommen. Es ging recht langsam los und erst nachdem der Schweizer Rene Erni als Vorhut die **o p t i m a l e** Kombination aus Richtung und Geschwindigkeit in einer Höhe von ca. 2700m gefunden hatte, ging es für alle dann richtig los und ab in Richtung **N o r d -**



West. Im Auto ging es dem Ballon folgend übers Oberjoch hinunter Richtung Oy.

Während oben noch die Richtung Nord-Ost dominierte, gingen die tiefen Winde wieder zurück. Dies bedeutete bei der Landeplatzsuche etwas Geschick um nicht zum



Grüntensee zurückgetrieben zu werden. Nachdem die „vorletzte“ Landewiese immer die „beste“ ist, setzte der „Weitz“ auf einer schneebedeckten Wiese bei Haslach auf. Ein Vertragen des Ballons war leider aufgrund der Böen am Boden nicht mehr möglich und so wurde voller Körpereinsatz von uns beim Zusammenpacken und Bergen des Ballons im tiefen Schnee gefordert. Zumindest gab das ein paar schöne Bilder für die Drohne.

Am **Donnerstag, 24.01.19**, zeigte sich der Himmel zunächst bedeckt, sodass nur ein Teil des Teams zum Briefing fuhr. Nachdem keine Wetterbesserung in Sicht war, nutzten wir ein kurzes Sonnenfenster am frühen Nachmittag, um mit der Gondelbahn aufs Füssener Jöchle zu fahren. Einige von uns unternahmen eine



Gipfelbezwingung, ein paar sahen schon das Schlechtwetter aufkommen und genossen vom Hütteninneren aus das Rundum-Bergpanorama aus diversen österreichischen und deutschen Gipfeln.

Längere Abende verkürzten wir mit vitaminreicher Kost (Bier und „Obstkorb“). Dabei entwickelte vor allem unser Motorflugzeug-Pilot Alex ungemein kreative Fahrtvorausschau aus den diversen Meteo-Programmen und Trajektorberechnungen. Eventuell sollte er doch mit Jessy



etwas mitlernen und erkennen, dass das Fahrverhalten eines Ballons doch etwas anders ist als bei den Maschinen die er kennt...und dass ein kalter Abstieg inklusive Schleiflandung über den Haldensee nicht unbedingt als geplantes Manöver einkalkuliert werden sollte.

Auch der **Freitag, 25.01.19**, brachte kein passendes Wetter für eine Ballonfahrt. Somit war auch das letzte mögliche Zeitfenster für eine Fahrt vorbei. Das Briefing beinhaltete dann vor allem Information zum Aufstellen der Ballone beim Ski-Trail wobei bereits Schneefall für Samstag angesagt war. Gegen Mittag entschieden wir uns, mal in kleinen Grüppchen was zu unternehmen: Schlittenfahren, Spaziergehen und Faulenzen.

Am **Samstag, 26.01.19**, in der Früh reiste das Team „Andreas“ mit vielen Eindrücken aus zwei Ballonfahrten wieder ab und das Team „Chris“ machte sich auf den Weg zum Startplatz des Ski-Trails. Bald zeigte sich, dass im

Schneetreiben mit Böen ein Aufstellen nicht möglich war. So haben wir die LangläuferInnen am Start lautstark angefeuert und mit



anderen Ballonteamen noch einen Tee (oder so..) getrunken. Als Abschluss ging es am Nachmittag noch nach Sonthofen zum Kuchen essen. Langsam aber sicher mussten auch wieder alle Sachen eingepackt und die Ferienwohnung aufgeräumt werden.

Dank einiger Frühaufsteher im Team wurden wir jeden Tag noch vor Sonnenaufgang mit sauberen Häferln und einem Vorfrühstück-Kaffee versorgt. Da blieb selbst in der Küche nicht mehr viel zu tun!

**Sonntag, 27.1.2019:** Abreisetag! Wie immer vergehen solche wunderschönen Tage zu schnell und allzu gerne wären wir öfters als zweimal in der Luft gewesen, aber

so ist es eben. Das Verstauen der diversen Koffer und Taschen im Auto und Anhänger erfolgte nach dem bewährten Tetris-System und dann ging es bei Sonnenschein (zumindest für mich) wieder nach Hause; der Weg nach Langenselbold war wohl eher verregnet.



Abschließend bleibt nur zu sagen, dass es ein wunderbarer Vereinsausflug des BCKL ins Tannheimer Tal war, dem hoffentlich noch einige mehr folgen werden! Und eventuell sind nächstes Jahr ja schon ein oder zwei Jung-PilotInnen mehr dabei.

**Uschi Zappe**, im Februar 2019

(Fotos: JörgenTraum)

Ja, es war zum in die Luft Gehen, das Wetter im **Februar 2019**. Sonne, blauer Himmel und niedrige Temperaturen. Und wenn der Wind dann noch stimmt, dann verlockt das die Ballonfahrer zu einer „Weitfahrt“. Beim Clubabend im Februar hatte Astrid gefragt, ob ich Interesse hätte im Korb an einer geplanten „Weitfahrt“ teilzunehmen. Welch eine Frage an einen Ballonfan! Geplant war die Fahrt für den 23.02., doch abends zuvor kam die Nachricht: Verschieben! Der Bodenwind am Samstag würde zu stark sein. Neuer Termin: **24.02**. Diesmal stimmten die Bedingungen, und Angelika, Astrid, Andreas, Gerhard, Jannik und ich, trafen uns um 7 Uhr an der Halle.

Möglichst viel Gas mitzunehmen hieß: große und zusätzliche Flaschen. Dazu längere Befestigungsurte in ausreichender Zahl. Alles im Hänger verstauen. Welcher Startplatz kam in Frage? Der Wind sollte uns in nordwestliche Richtung treiben. Altenstadt und Dauernheim kamen als Startplätze in Betracht. Die Wahl fiel auf Dauernheim. Dort begann gegen 8 Uhr das Aufrüsten.



Zu den vier Personen im Korb kamen sechs Gasflaschen und weitere Packstücke wie Pilotentasche, Elektronik und "Marschverpflegung". Wider Erwarten blieb uns doch noch Raum zum Bewegen.



Die Uhr auf Dauernheims Kirch- von ca. 1800 m. Zwischen Wölfers- Turm zeigte 08:37, als Andreas den heim und Butzbach erkannten wir D-OKIN startete. Gerhard und Jan die Justizvollzugsanstalt Rocken- nik blieben als Verfolger zurück.

Zunächst ging die Fahrt in nord- westlicher Richtung direkt über Echzell hinweg. Nördlich lag das Naturschutzgebiet Horloffauen, südlich das Bingenheimer R i e d . Schnell erreichten wir eine Höhe

Im Süden sahen wir im Dunst die Skyline von Frankfurt, im Süd- westen erhob sich der Feldberg. Wir überquerten nun die A5 und hatten jetzt Butzbach direkt unter uns. Das Schloß war in der Mor- gensonne gut zu erkennen.



Die Sicht war besser als ich es nach dem Ballonwetterbericht erwartet hatte. Wir fuhren weiter in den Taunus hinein in Richtung Braunfels. Unter uns lagen kleinere Orte, deren Namen mir weitgehend unbekannt waren (z.B. Nieder- und Oberwetz). Als Verfolger kenne ich mich eher in der Wetterau aus. Wir sahen Wetzlar liegen und konnten in Richtung Gießen schauen.

Braunfels war voraus an seiner Burg zu erkennen. Kurz davor stiegen wir auf ca. 2500 m. Die Fahrtrichtung wechselte vorübergehend. Ein schwer zu identifizierendes Bauwerk stellte sich wenig später als Kloster Altenberg heraus.



Astrid löste nun Andreas als Pilot ab. Dieser widmete sich jetzt mit Angelika der "Marschverpflegung". Ich wollte damit aber noch bis zur Landung warten. Denn schauen, essen und fotografieren gleichzeitig, das geht kaum.

Als wir Weilburg passiert hatten, gingen wir tiefer auf ca. 1200 m. Die Richtung wechselte wieder auf Nordwest und wir fuhren weiter in Richtung Mengerskirchen, wo am Ortseingang unsere Verfolger schon in Warteposition standen. Rechter Hand erkannten wir die an der Grenze zwischen Hessen und Rheinland Pfalz gelegene Krombach-Talsperre.



Während der Motivsuche vor Rennerod natürlich nur nach Unten schauend, stieß mich Astrid plötzlich an: "Wir bekommen Besuch!" Schnell reiße ich die Kamera hoch und kann gerade noch rechtzeitig auf "Serienaufnahme" schalten, als uns auch schon ein 4-sitziges Flugzeug passiert. Die beiden Insassen winken uns zu und wir grüßen zurück.

Mittlerweile befanden wir uns über dem rheinland-pfälzischen Teil des Westerwaldes und waren bereits seit über drei Stunden unterwegs. Ich hatte keine Ahnung, wie viele Gasflaschen schon leer waren, aber unsere Fahrt dürfte sich wohl langsam dem Ende nähern. Astrid war bereits tiefer gegangen auf ca. 800 m.



Die Landeplatzsuche begann. Wie immer waren Windparks zu berücksichtigen, von denen es auch hier im Westerwald viele gibt.



Vor Nisterberg überquerten wir in niedriger Höhe einen Wald, mußten dann aber nochmals höher, weil Windräder auftauchten. Dann lag vor uns ein vermeintlicher Landeplatz, aber wieder mit Windrädern. Dahinter näherte sich eine Hochspannungsleitung. Auch mußten wir Höhe halten, weil unter uns Pferde standen. Astrid wich den Windrädern aus und landete schließlich am Ortsrand von Lagenbach bei Kirburg, noch vor der Hochspannungsleitung. Der Ballon stand, schwankte aber im Wind von einer Seite zur anderen. Wir versuchten dem so gut es ging durch eine Gewichtsverlagerung im Korb entgegen zu wirken. Die in der Nähe wartenden Verfolger waren aber schnell zur Stelle und griffen ein. Die Hülle wehrte sich im Wind gegen das Zusammenpacken, mußte aber schließlich aufgeben. Der Rest war Routine.

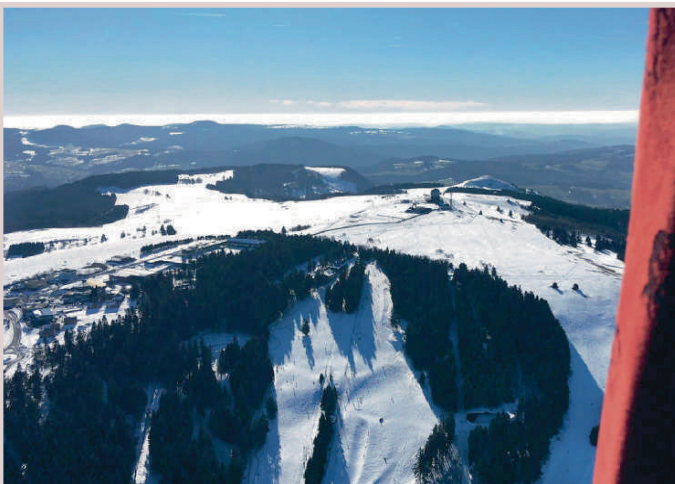
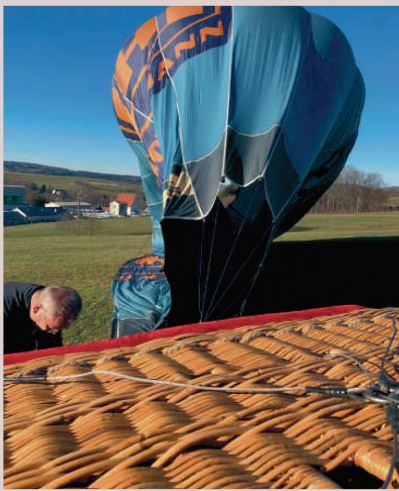


Damit endete wieder eine sehr schöne Ballonfahrt und meine erste „Weitfahrt“ mit knapp vier Stunden Dauer, ca.100 km Luftlinie und rd. 2500m Höhe.

Danke, dass ich dabei sein durfte.

**Jörgen Traum**

(auch Fotos)





Die monatlichen Hallenaktionen des BCKL dienen normalerweise der Durchführung von Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen am Vereinsgebäude und dessen Außenanlagen sowie der Vornahme kleinerer Reparaturen am Luftfahrtgerät. Die Februar-Hallen-Aktion am 16.03.19 galt schwerpunktmäßig auch der Auffrischung von Kenntnissen solcher Mitglieder (Piloten und Verfolger), die regelmäßig oder auch nur gelegentlich nach Balloneinsätzen mit dem Befüllen von Propangasflaschen befasst sind. Michael Storch, Technischer Leiter des BCKL, versammelte die Teilnehmergruppe an der vereinseigenen Propanganlage um sich. Er wies eindringlich auf die mit dem Umgang mit Propangas verbundenen Gefahren hin und erläuterte den Tankvorgang und die dabei zu beachtenden Sicherheitsvorkehrungen. Solche Unterweisungen werden mindestens jährlich wiederholt und dokumentiert. (red)

(Fotos: G.Dornheim)

## Clubabend mit Grillen



Geselliges Beisammensein der Mitglieder beim Clubabend, hier zum eigenen „Auftanken“.

(Foto: privat)

Zugegeben, die Wortschöpfung „Hessekabb“ ist höchst ungewöhnlich für eine Veranstaltung mit Heißluftballonen. Entsprungen ist sie letztlich der Fantasie der Ballonfahrersleute. Acht Jahre nach Gründung des Vereins 1973 lud der BCKL im März 1981 erstmals befreundete Ballonfahrer aus ganz Europa zur gemeinsamen Eröffnung der Ballonsaison unter dem Motto „Heißluftballone starten in den Frühling“ zum Treffen an der Ronneburg ein. Daraus entstand die bis heute gepflegte Tradition, dieses Ballonfahrertreffen vor der eindrucksvollen Kulisse der Ronneburg alle zwei Jahre an Ostern auszurichten. Als man 1987 nach einem prägnanteren Namen für die Veranstaltung suchte, lag zwar die Bezeichnung „Hessen-Cup“ nahe. Weil aber die Sieger dieser Veranstaltung keine Pokale, sondern gestrickte blau-weiße Mützen auf Haupt gesetzt bekamen und man wohl auch die regionale Sprachverbundenheit demonstrieren wollte, kam es zur Wortschöpfung „Hessekabb“.

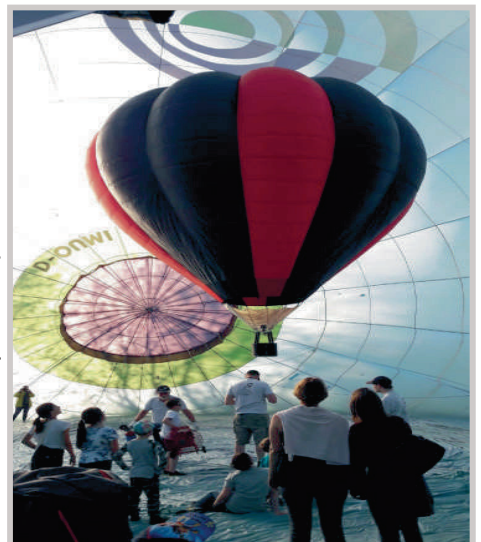
An Ostern 2019 hat nun der BCKL seine inzwischen „19. Hessekabb“ veranstaltet. Dreizehn Piloten waren diesmal mit ihren Mannschaften zu Gast, darunter ein Team aus Frankreich. Gemeinsam mit drei BCKL-Teams traten sie zum friedlichen Heißluftballonwettbewerb über dem Ronneburger Hügelland an. Mittelpunkt der Veranstaltung war, wie bisher immer, die Sportarena des Jugendzentrums Ronneburg (JuZ) mit immer wieder beeindruckendem Ausblick auf die Burg.

Die Wahl der Osterzeit für dieses Ballontreffen barg von dessen Anfängen an bis heute durchaus Risiken. Es gab „Hessekabb“ bei unterschiedlichstem Wetter, vom letzten Aufbäumen des Winters bis hin zum Frühlingserwachen, von Starkwind, Frostglätte, Schnee und durchweichten Böden bis hin zu angenehmen Frühjahrstemperaturen und miserablen bis sehr guten Fahrbedingungen. Alles haben wir schon erlebt, was zu dieser Jahreszeit überhaupt denkbar ist. Abhän-

gig davon natürlich immer das Ob und Wie des seit 2003 angebotenen Ballonglühens sowie die Zahl der durchführbaren Ballonfahrten!

Unter dem Eindruck des immer unberechenbar werdenden europäischen Wettergeschehens, das 2013 außer dem Ballonglühen keine Wettfahrten zuließ und das 2015 sogar die gesamte Veranstaltung zu Fall brachte, setzte man 2019 große Hoffnungen auf den diesmal späten Ostertermin. Petrus trieb dennoch ein kleines Spielchen mit uns, schickte eine Woche vorher ausgesprochenes „Sauwetter“ in die Region, schenkte uns als Entschädigung danach aber von Karfreitag bis Ostersonntag ein wahres „Kaiserwetter“, das unsere kühnsten Hoffnungen weit übertraf.

Das grandiose Wetter führte am Nachmittag des Karfreitag, dem **19.04.2019**, zu einem stetig anwachsenden Zuschauerstrom in die Kampfbahn des JuZ, wo die inzwischen in den wohlverdienten Ruhestand gegangene erste Ballonhülle „UMICORE“ als begehbares Schauobjekt auslag. Zu sehen waren auch zwei kleine Modellballone. Einer davon schwebte kurzzeitig sogar in der begehbaren Hülle. Das Heißluftballon-Aufrüsten wurde u.a. auch eindrucksvoll anhand einer „Sonderform“, dem sehr stattlichen „Bembel“, demonstriert.





Von vielen Zuschauern erwarteter Höhepunkt war natürlich bei Einbruch der Dunkelheit das musikalisch stimmungsvoll untermalte Glühen von sieben ausgewählten Großballonen. Die enorme Zahl der Besucher und die sommerlichen Temperaturen bewirkten an diesem Tag bis zum späten Abend einen so gewaltigen Ansturm auf die Zeltgastronomie, daß die dort eingesetzten Vereinsmitglieder fast an die Grenze ihres Leistungsvermögens gerieten.



Am Karsamstag, 20.04.2019, traf man sich bereits um 6 Uhr früh im und vor dem JuZ zu Frühstück, Aufgabenbriefing und Gästechek. Danach brachen 16 Ballonteam mit vielen erwartungsvollen Gästen auf, um per Luftfahrt die beiden vom erfahrenen Wettkampfleiter Reinhold Schneider gestellten Aufgaben, einem „Fly-In“ zu einem vorgegebenen Ziel am Hang nördlich der Ronneburg und einer „Qualder-Wahl“-Aufgabe zu zwei Zielkreuzen nahe Langenbergheim, möglichst geschickt in Angriff zu nehmen. Dies gelang dann auch den meisten Piloten mit beachtlicher Taktik und hoher Treffsicherheit



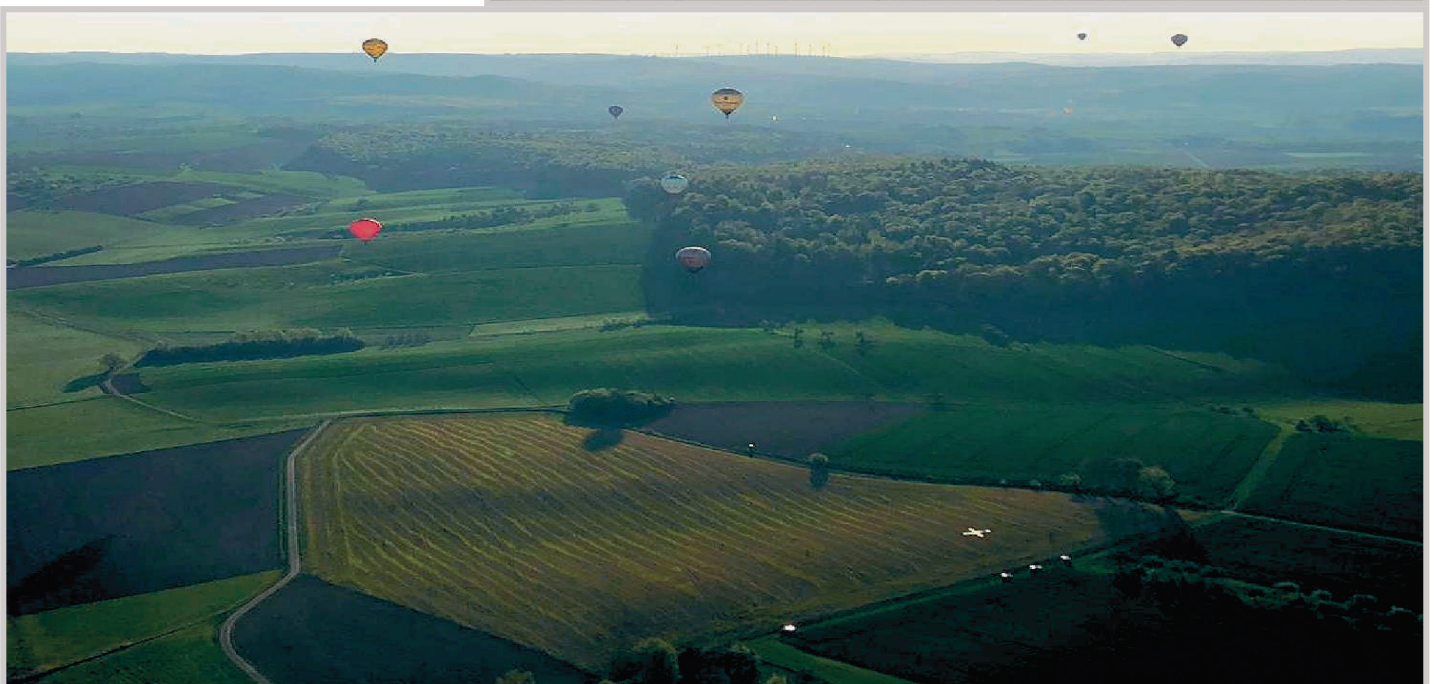
Ein gemeinsamer Brunch im Dorfgemeinschaftshaus Eckartshausen schloß sich an. Danach ging es zum Tanken aufs Vereinsgelände in Langenselbold. Befürchtungen, daß es dort zu Engpässen kommen könnte, erwiesen sich dank einer routinierten Tankmannschaft als unbegründet. Allerdings wurde der Kreislauf aller Akteure an diesem Tag durch das ungewohnte fast hochsommerliche Wetter recht stark belastet.

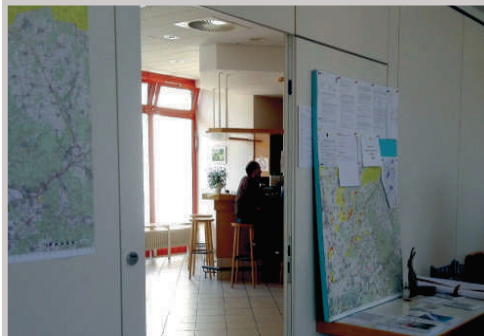


Man traf sich am Nachmittag am JuZ wieder. Leider ließ die Windrichtung den geplanten Abendstart vom dortigen Sportgelände nicht zu, so daß mit dem Start nach Ortenberg-Lißberg ausgewichen werden mußte. Das auf einer Wiese vor Ortenberg ausgelegte Zielkreuz konnte leider nur von einem Piloten erreicht werden. Die Freude aller Fahrtteilnehmer an einer schönen flotten Weiterfahrt in die Wetterau minderte dies nicht. Man beschloß den Tag später beim gemeinsamen Abendessen im Gemeinschaftshaus Eckartshausen.

Beim Frühstück um 6 Uhr am frühen Sonntagmorgen, dem 21.04.2019, sah man gespannt der 3. Ballonfahrt entgegen. Es gab zunächst erneut ein „Fly-In“ auf ein Kreuz am Nordhang der Ronneburg, das von den selbst gewählten Startplätzen nahe Bü-

dingen aus gut anzusteuern war. Dem folgte eine „begrenzte Weiterfahrt“ bis zur Bahnlinie Bruchköbel-Nidderau, die – da es eine möglichst große Strecke zu erzielen galt – den Piloten zwar einige Navigationserfahrung abverlangte, aber Trotzdem allgemein begeisterte.





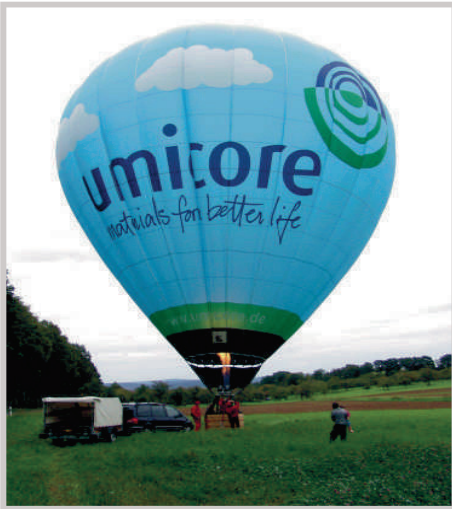
Entspannt ließ man sich danach im Mit dem Versprechen vieler Teilnehmer, der Einladung des BCKL hausen zum abschließenden gemeinsamen Mittagessen mit Sieger- ehreung nieder.

Marcus Strauf wurde der Tradition entsprechend mit der blau-weißen, mit eingewirkter Jahreszahl versehenen Zipfelmütze des Hessekabb -Siegers gekrönt. Thomas Klein und Markus Specht wurden ge- bührend als Zweiter und Dritter ge- würdigt. Aber auch die ihnen unter- legenen Wettfahrer wurden als „Vierte Sieger“ mit Präsenten be- dacht.

Die „19. Hessekabb“ 2019, die bei strahlender Sonne und sommerlichen Temperaturen als publikums- wirksame Veranstaltung kaum Wünsche offen ließ und fast die Hälfte der BCKL-Mitglieder ein- band, liegt nun mit schönen Er- innerungen hinter uns.

**Günter Dornheim**  
(auch Fotos)





Der „UMICORE“. Ein volles Jahrzehnt versah er schon seinen Dienst als Teil der Heißluftballon-Flotte des BCKL Himmelblau, mit Aufschrift und Logo des Sponsors sowie amtlicher Kennung „D-OUMI“ versehen, war dieses Luftfahrzeug eine wohlbekannte Erscheinung an und über vielen Orten unserer Region, gelegentlich auch weit darüber hinaus. Er war am 07.09.2007 bei Bellersheim zur Erstfahrt gestartet, über die Wetterau geschwebt und am Glauberg gelandet, wohin ihn der Wind in den Folgejahren auf geradezu geheimnisvolle Weise unzählige Male treiben sollte. Bei vielen Einsätzen hat er seitdem seine Aufgabe als Sportgerät erfüllt, hat u.a. mit seinen Piloten Ausbildungsfahrten und Wettkämpfe bestritten, sich im In- und Ausland nicht nur aus luftiger Höhe glänzend, sondern auch bodenständig glühend präsentiert, dabei natürlich seine Aufgabe als Werbeträger erfüllt und nicht zuletzt vielen begeisterten Menschen faszinierende Ausblicke aus der Vogelperspektive geschenkt.



Doch auch ein Heißluftballon unterliegt dem Alterungsprozeß. Leider mußte die D-OUMI-Hülle Ende 2017 wegen zunehmender Stoffdurchlässigkeit stillgelegt werden. Ein schmerzlicher Verlust nicht nur für unseren Verein. Groß war deshalb die Freude, als vom Sponsor die Zusage einer neuen 2400 Kubikmeter Ballonhülle eintraf. Diese wurde wieder bei der bewährten Herstellerfirma SCHROEDER Fireballons in Schweich in Auftrag gegeben.



In hellem Grundton und mit aktualisierter Artwork versehen, konnte die neue Hülle am 26.02.2019 vom Vereinsvorstand im Werk abgeholt werden. Die aus Termingründen mehrfach verschobene Taufe mußte leider bei recht wechselhaften Witterungsverhältnissen recht kurzfristig angesetzt werden. Dennoch gelang es einer beachtlichen Anzahl BCKL-Mitglieder am Nachmittag des 17.04.2019, am Taufakt auf der Wiese am Langenselbolder Flugplatz teilzunehmen.



Die Windverhältnisse waren zu diesem Zeitpunkt zwar zum Aufrüsten nicht sehr günstig. Doch gelang es mit vereinten Kräften und gewohnter Geduld und Routine, den Ballon für kurze Zeit aufzurüsten und ihn



aufgestellt zu präsentieren, bevor ihn nachmittägliche Böen zu Boden zwangen. Die kurze Zeremonie tat der Begeisterung über das neue Gefährt keinen Abbruch. Freudig und zuversichtlich stieß man mit „Glück ab, Gut Land“ mit den Repräsentanten des Sponsors auf ein Erfolgreiches Ballongeschehen an.





**Freitag 30.08.** Die Fahrt von Langenselbold nach Landshut findet bei hohen Temperaturen statt. Zur Mittagspause suchen wir deshalb einen schattigen Parkplatz abseits der Autobahn. Dem warmen Wetter ist vor Eintreffen am Ziel in Landshut dann noch ein weiterer Stop geschuldet: das obligate Eisessen.

Als wir danach unsere Zimmer beziehen wollen, gibt es unerwartet Schwierigkeiten: Trotz Buchungsbestätigung sind keine Zimmer reserviert. Wir bekommen Notunterkünfte unterm Dach, mit schrägen Wänden. Kein Vergleich zur Unterkunft im Neubau des Hotels bei früheren Aufenthalten dort. Jessy und Alex sind indessen mit dem Flugzeug angereist, das noch vor dem Briefing verpackt wird, weil es keinen geschützten Stellplatz hat.

Das abendliche Ballonglühen findet großes Interesse. Unser neuer UMICORE-Ballon D-OUMI nimmt daran teil. Der ebenfalls mitgenommene D-OKIN hat noch Pause.

**Samstag, 31.08.** Es herrscht prima Ballonwetter. Die Frühfahrt findet statt. Startplatz ist der nahe gelegene Flugplatz Ellermühle. Das D-OKIN-Team, dem ich angehöre, fährt leider ohne Gast. Die eigentlich vorgesehene Person ist schon älter, hat sehr große Mühe ins Verfolgerauto und erst recht dann in den Korb zu steigen. Sie muß schließlich auf ihre Ballonfahrt verzichten.

Die Ballone folgen dem „Fuchs“ in Nordwestlicher Richtung. Zunächst sind viele Verfolgerfahrzeuge gemeinsam im Hopfenanbaugebiet Holledau unterwegs, später verteilen sie sich.

Unser D-OKIN landet südlich von Tegernbach, einem Ortsteil von Pfaffenhofen an der Ilm. Ein weiterer Ballon (Leipfinger Bader Ziegelwerke) landet ganz in der Nähe.

Nach dem Mittagessen werden die Aufgaben für den Verfolger-Wettbewerb verteilt, bei dem es um Denksport und Geschicklichkeit geht. Die Denksportaufgabe lösen wir natürlich gemeinsam in unserem Stamm-Eiscafé.



Danach geht es zurück zum Flugplatz. Dort werden an einem schattigen Plätzchen die Geschicklichkeits-Aufgaben gelöst: Der Weitflug eines Papierflugzeuges und das Errichten eines kleinen Holztürmchens unter „erschweren Bedingungen“.

Die Abendfahrt kann stattfinden. Beim Aufgabenbriefing für diese Fahrt am Nachmittag wird jedoch bereits angedeutet, daß die letzte, also für Sonntagmorgen geplante Fahrt wahrscheinlich ausfallen wird. Dies ist dann leider auch so gekommen.





Am Abend starten wir dann wieder vom Flugplatz Ellermühle. Irgendwo nordwestlich sind Zielkreuze ausgelegt. Temperaturbedingt sind nur Christian und ich im Korb. Wir haben also viel Platz.



Es ist böig. Wir müssen deshalb den Ballon schnell umlegen. Zum Glück sind unsere Verfolger trotz einer Umleitung schnell zur Stelle. Alles Weitere klappt routinemäßig.

Dies Alles, aber auch unsere letzte Nacht, wird uns in lebhafter Erinnerung bleiben:

Eching spiegelt sich im gleichnamigen Stausee. In der Ferne ist das Hochzeitsfeier mit all ihren negativen Begleiterscheinungen. Wir tun nordwestlich an Landshut vorbei und haben dabei gute Sicht auf die Burg Trausnitz, auf den höchsten Backsteinturm der Welt der St. Martinskirche und auf das Krankenhaus Landshut-Achdorf.

Wir passieren das erste und zweite Zielkreuz und begeben uns danach auf Landeplatzsuche. Der erste ins Auge gefasste Platz wird von einer Stromleitung überquert, von denen es hier wegen Kraftwerksnähe sehr viele gibt, und scheidet deshalb aus. Beim nächsten Versuch klappt es aber. Denn hinter einem Haus bei Ganslberg bietet sich eine Wiese an. Wir fahren so tief, daß wir die Frau vor dem Haus um Erlaubnis bitten können, auf der Wiese landen zu dürfen. Sie stimmt zu. Im Nachhinein stellt sich allerdings heraus, dass ihr diese Wiese überhaupt nicht gehört. Wir landen zwischen einer Baumgruppe und Bahngleisen.



**Sonntag, 01.09** : Beim Blick aus dem Fenster am frühen Morgen erweist sich die Absage der Morgenfahrt leider als voreilig. Im Nachhinein ist man allerdings bekanntlich immer klüger. Leidtragender dieser Absage ist zu unserem großen Bedauern unser Florian, der bei dieser Fahrt im Korb hätte mitfahren sollen.

Nach dem Frühstück, natürlich mit Weißwurst (wir sind in Bayern), und nach der Siegerehrung und dem Abschied von Jessy und Alex (die staufrei zurück fliegen), beginnt gegen Mittag unsere eigene, leider nicht staufreie Rückfahrt.

Trotzdem unser Fazit: Die Teilnahme an der Niederbayrischen Heißluftballon-Wettfahrt Landshut macht immer wieder Freude, besonders bei so schönem Wetter.

**Jörgen Traum**

(auch Fotos)





Das letzte größere Ereignis im Clubjahr ist bei uns meist die gemeinsame Ausfahrt. In diesem Jahr hatten wir uns für eine Fahrt nach Lechbruck im Allgäu entschieden. Dort stellte uns Thomas Köck, Vertreter von Kubicek Ballons Deutschland seine Startplätze zur Verfügung. Außerdem –nicht unwichtig –wollte er eine Grillparty für uns geben.



Am Freitag 20.09. morgens war Abfahrt. Nach dem obligaten Foto der Teilnehmer hieß es nach Plan auf die Gespanne verteilen und ab ging es auf der BAB Richtung Süden. Am Autohof Wörnitz an der B7 war gegen 11 Uhr Stärkungspause. Der Vorstand hatte wie immer für eine gute Auswahl bei der Verpflegung gesorgt. Danach fuhren wir staufrei weiter und waren am frühen Nachmittag am Zielort. Nachdem wir unser Quartier bezogen hatten, war noch ausreichend Zeit, um etwas zu unternehmen. Christian mit Tannheim-Kennern und Nichtkennern – Entschied sich für einen Abstecher nach Tannheim/Tirol. Die Anderen begaben sich mit dem Sessellift auf die Buchenbergalm (1144m). Dort hatten wir bei Sonnenschein eine herrliche Aussicht in das Tal und auf die Paragleiter, die dort oben starteten. Nach einer kleinen Stärkung begann der Fußweg ins Tal. Abwärts eine Kleinigkeit – dachten wir. Tatsächlich war es auf dem Weg den wir gewählt hatten mehr ein Abstieg. Aber schließlich kamen alle heil unten an und der erste Tag konnte mit einem



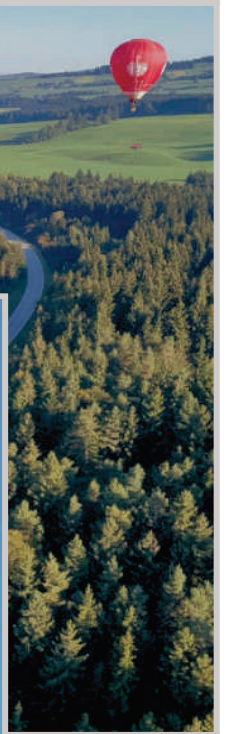
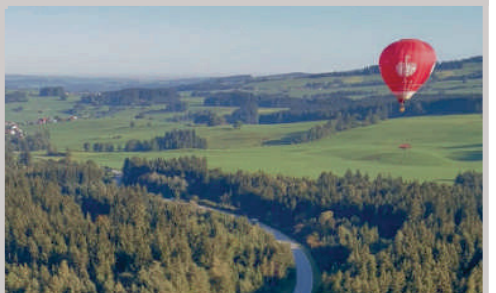


Abendessen in unserer Unterkunft abgeschlossen werden.

Am Samstagmorgen waren wir um 7 Uhr mit allen vier Ballons am Startplatz von Thomas Köck in der Nähe von Seeg, mit herrlichem Ausblick auf die Berge in der Morgensonne. Bavaria Ballonfahrten von Thomas Köck waren auch vertreten, u.a. mit Einem sehr großen Ballon („Truppentransporter“), für den die Gäste in Bussen herbeigebracht wurden. Die folgende Verfolgung in unbekanntem Gelände – ich kann hier nur von mir und Steffen reden – gestaltete sich mit Schwierigkeiten (teilweise keine Ballonsicht wegen Nebels, Rindvieh versperrte die Ortsdurchfahrt). Aber schließlich haben wir Michael mit dem OSHU gefunden.

Mittags war Grillfest am Firmensitz von Kubicek Balloons mit Besichtigung der Werkshalle. Wie man den Bildern entnehmen kann, war das Fest auch anstrengend.

Abends starten wir auf einem Platz nördlich von Roßhaupten. Der Wind war böig, aber alle Ballons konnten ohne Komplikationen abheben. Diesmal habe ich mit Mirco verfolgt. Wir waren gut dran am OSHU mit Michael, als er zur Landung ansetzte. Aber dann entschieden sich die Korbinsassen noch weiter zu fahren und das Verfolgerdrama begann. Michael war schon eine ganze Weile gelandet, als wir ihn endlich erreichten (ein Einheimischer: „Die sind in einem Loch gelandet und schwer zu





finden“).

Die Frühfahrt am Sonntag begann mit einem einmaligen, wundervollen Sonnenaufgang am Startplatz. Unsere Ballons waren klein im Vergleich zum ebenfalls startenden Ballon von Thomas Köck.

Diesmal war ich bei Michael im Korb vom OSHU und konnte die abwechslungsreiche Allgäuer Landschaft mit den Alpen am Horizont von oben bewundern. In der Ferne war auch Schloß Neuschwanstein zu erkennen, das ich sonst immer nur im Winter bei den Fahrten von Tannheim aus ins Allgäu gesehen habe.

In der Nähe des Landeplatzes warteten schon unsere Verfolger Steffen und Mirco auf unsere „Niederkunft“, besser konnte es nicht klappen. Der Rest war nur noch Routine.

Das schöne Wetter, das uns seit Freitag begleitet hatte, schien sich zu ändern und uns den Abschied nach dieser letzten Fahrt zu erleichtern.

Im Rückblick auf die drei Tage ist das Fazit:

Der Vereinsausflug war wieder für alle ein besonderes Erlebnis und hat den Gemeinschaftssinn gestärkt. Danke an den Vorstand für die wie immer gute Organisation und Durchführung.

Text und Fotos: Jörgen Traum





Sonnenaufgang am Startplatz



Der „kleine“ UMICORE



Strauss mit Pilot Günter



Pilot/in Andreas/Astrid



Kinzig mit Pilot Christian



Michael, unser Pilot im OSHU



Landschaft der Voralpen



**Ballonfahrer sterben nicht,  
sie steigen nur ein bisschen höher. ..**

Wir trauern um einen guten Freund und unser  
langjähriges Vorstandsmitglied

**Günter Dornheim**  
6. 6. 1938 – 21. 11. 2019

Günter Dornheim gehörte dem Verein  
seit 2001 an.  
In dieser Zeit ist er durch seine Freund-  
lichkeit, Hilfsbereitschaft und Aufge-  
schlossenheit zu einem liebenswerten  
Freund geworden.

Wir werden ihn dankbar in Erinnerung behalten.  
Unser tiefes Mitgefühl verbindet uns mit den Angehörigen.

**Ballon-Club Kinzig Langenselbold e.V.  
Der Vorstand und seine Mitglieder**



### Du wirst uns fehlen

Der Ballon-Club Kinzig e. V. Langenselbold (BCKL) trauert um sein langjähriges Vereinsmitglied Günter Dornheim.

Im Jahr 2001 trat Günter spontan nach einer Ballonfahrt in den BCKL ein, und nach 2 Jahren folgte auch seine Ehefrau Johanna zu uns in den Verein. Schnell wurde Günter in vielfältiger Weise im Verein aktiv. Über viele Jahre war er unangefochtener Spitzenreiter mit den meisten Einsätzen pro Jahr als Mannschaftsmitglied.

Ab 2002 wurde der BCKL dann auch im Vorstand durch Günter unterstützt, indem er das Amt des Hallenwarts übernahm. Zu unseren Vereinsabenden hatte er uns oft mit liebevoll geschmückten Tischen und kleinen Köstlichkeiten überrascht. Dabei hat Günter es immer abgelehnt für seine liebenswürdigen Taten als „guter Geist“ des BCKL hervorgehoben zu werden.

Einen weiteren großen Verdienst hatte Günter sich dadurch erworben, dass er seit 2005 im Vorstand neben dem Amt des Hallenwarts auch die Pressearbeit im BCKL übernahm. Als Pressereferent entwickelte Günter ein weiteres Talent, und er konnte zu allen BCKL-Veranstaltungen immer wieder das Interesse der Pressemitarbeiter wecken, um dann deren Fragen stets mit Fachwissen zu beantworten. Für Günter lag es dann nahe, die BCKL-Nachrichten neben der Pressearbeit ebenfalls zu gestalten. Mit seinem professionellen Blick für die wichtigsten Informationen aus dem BCKL und vielen Bildern aus seiner Kamera hat sich unsere Vereinszeitung zu dem entwickelt, was sie heute ist: Eine Zeitung, auf die wir uns gefreut haben zu lesen und auch danach immermal wieder zum Nachlesen zur Hand zu nehmen.

Darüber hinaus entwickelte Günter die Leidenschaft Gedichte rund um das Ballonfahren und die Vereinsaktivitäten zu verfassen, sowie ein Jahresprotokoll in gereimter Form zur jährlichen Weihnachtsfeier zu schreiben und vorzutragen. Alleine die Jahresprotokolle waren es wert an der Weihnachtsfeier teilzunehmen – das Highlight schlechthin, was immer zu tosendem Applaus führte.

Mit der Erkrankung und dem Tod seiner lieben Johanna im Mai 2017 hatte Günter einen schweren Schicksalsschlag zu verkraften. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass er nach einiger Zeit wieder Lebensmut und -freude gefunden hatte, und auch wieder aktiv am Vereinsgeschehen und der Vorstandsarbeit teilnahm.

Gemeinsam mit Günter haben wir am 15. November das jährliche Treffen der Ballonfahrer des Hessischen Luftsportbundes in Lich besucht, am darauf folgenden Tag unsere große Hallenaktion durchgeführt, um das Ballonequipment winterfest zu machen, sowie Ballonhalle und Außenanlage zu pflegen. Am 20. November trafen wir uns zu unserem monatlichen Vereinsabend mit ihm in geselliger Runde –fröhlich und mit vielen gemeinsamen Plänen für die nächsten Wochen und Monate haben wir uns alle voneinander verabschiedet. Am Donnerstag dem 21.11.2019 ist Günter morgens vollkommen unerwartet im Alter von 81 Jahren verstorben.

Wir sind fassungslos und unsagbar traurig. Günter hat uns so oft ein Lächeln ins Gesicht gezaubert, und so werden wir ihn auch in Erinnerung behalten. Sein herzensgutes Wesen, seinen Wortwitz und seine Hilfsbereitschaft werden uns fehlen, schon deshalb wird Günter in unseren Herzen einen festen Platz haben. Wir haben einen guten Freund und Weggefährten verloren –Günter, wir werden dich nie vergessen und versuchen, deine für den BCKL geleistete Arbeit, in deinem Sinne weiter zu führen.

Dankbar sind wir für die gemeinsame Zeit, die wir mit Günter verbringen konnten. Für Deine letzte Reise wünschen wir Dir ein leises „Glück ab“, lieber Günter.

Seiner Familie gilt unsere tief empfundene Anteilnahme in dieser schweren Zeit.

In stillem Gedenken

Die Mitglieder des BCKL



### Verse vorgetragen von Reinhold Schneider bei der Trauerfeier für Günter Dornheim:

#### Vorwort:

Ein Poet und Ballöner ist von uns gegangen,  
von Trauer sind wir alle gefangen.  
Darum ein Nachruf nicht nur im Wort  
als Gedicht vorgetragen an diesem Ort.

#### Nachruf:

Tiefe Trauer hinterlassen;  
wir können´s alle noch nicht fassen,  
dass unser Günter über Nacht  
hat vom Acker sich gemacht.  
Für uns Ballöner war unser Günter  
im heißen Sommer wie im kalten Winter  
mehr als nur die gute Seele.  
Günter wird nun überall fehle.  
Ob Pressearbeit, ob Halle,  
nichts war für Ihn eine Falle.  
Observer in der Luft und am Boden,  
für Günter war früher nichts verboten.  
Und wurden Verfolger schnell gesucht  
Günter hat es nie verflucht.

Nachts um Vier der Wecker ringt  
er sich in die Hose schwingt.  
Und viele Jahre war er dann  
bei der Verfolgerliste vorne dran.  
Und weil der Günter so viel machte,  
der Präsident vom Luftsportbund sich dachte  
der Mann gehört ganz besonders geehrt.  
Unser Günter hat sich nicht gewehrt.  
Vor 9 Jahren in Lich es gelang,  
da nahm er die Otto Lilienthal Medaille an.  
Der Himmel steht nun Günter offen  
und wir alle wollen wirklich hoffen,  
dass er dort oben Tag und Nacht  
über uns Ballonfahrer wacht.  
Damit am Himmel uns beim Schweben  
nichts geht ab und an daneben.  
Wir halten Günter in Gedenken.  
Er möge uns am Himmel lenken.

Text:Reinhold Schneider